

Grammatik: Nomen der n-Deklination

Was versteht man unter der n-Deklination? **Zunächst:** Unter Deklination versteht man, dass Hauptwörter (Nomen) ihr Aussehen ändern, um Fall (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ), Zahl (Singular oder Plural) und Geschlecht (männlich, weiblich, sächlich) anzuzeigen. Die so genannte n-Deklination betrifft schwache, männliche Nomen, welche im Genitiv, Dativ und Akkusativ das Suffix „-n“ oder „-en“ erhalten.

Woran erkennt man Nomen der n-Deklination?

Nomen der n-Deklination enden im Nominativ immer auf „e“. Dabei geht es in der Regel um Nationalitäten, Personen, Tiere und Fremdwörter, die auf -and, -ant, -ent, -oge, -ad, -at oder -ist enden. Hinzu kommen Sonderfälle, die nicht auf „-e“ enden, aber ebenfalls zur n-Deklination gehören: Architekt, Bauer, Chaot, Depp, Held, Favorit, Fotograf, Graf, Herr, Mensch, Nachbar, Narr, Pilot, Prinz, Idiot und Herz.

Beispielsätze zur n-Deklination

Die Kundin bat **den Fotografen**, die Gäste diskret zu fotografieren.

Der Entwurf **des Architekten** aus Japan gefiel der Jury am besten.

Der Tower teilte **dem Piloten** mit, dass er noch nicht starten kann.

Kleine Übung mit der n-Deklination

Es war die Entscheidung des Polizist ____, wie er mit dem Chaot ____ umgehen will. Er entschied sich für die Rolle des Pädagoge ____ und der Angesprochene nahm sich die Ermahnung tatsächlich zu Herz ____ . Diesmal war dem Bursche ____ noch mit Worten beizukommen.